

## Jugend-Camp in Sonthofen 2024



Nachdem unsere Kindergruppe bereits im Juni ein Wochenende in Inzell verbracht hatte, war es nun im Juli für unsere Jugendlichen so weit. Wir hatten uns für ein Hüttendorf in Sonthofen entschieden, das uns genügend Raum für unser Selbstverteidigungs-Wochenende bot.

Unsere Jugendlichen reisten zum größten Teil gemeinsam mit dem Zug an und kamen pünktlich zum Abendessen und Anpfiff des EM-Viertelfinales Deutschland – Spanien in Sonthofen an.



Die Gruppe fieberte gemeinsam dem Sieg entgegen, jedoch half alles Anfeuern und Mitleiden nichts.

Die Trauer über das Ausscheiden Deutschlands war jedoch nicht von langer Dauer, da wir direkt mit Abpfiff den restlichen Abend noch für Capture the Flag nutzen.

Dabei hatten wir das Glück das Gelände praktisch für uns allein zu haben. So wurden noch einige Runden gespielt und die Taktiken im Laufe des Abends immer besser.



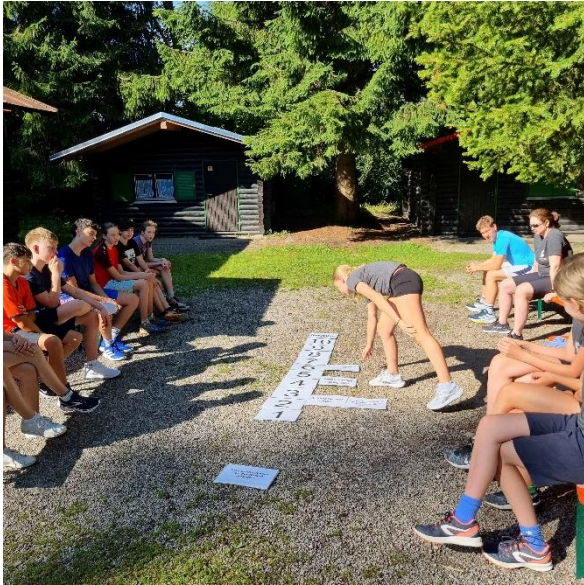


Trotz deutlichen Protests, mussten wir dann kurz vor halb 11 Uhr aufgrund der Dunkelheit und dem damit einhergehenden Verletzungsrisiko abbrechen.



Wir ließen den Abend noch bei diversen Brett- und Kartenspielen in unserem Gemeinschaftsraum ausklingen und gegen kurz vor Mitternacht gingen auch die letzten in ihre Hütten.





Am nächsten Morgen mussten wir mit unserem Zeitplan etwas jonglieren, da ab 14 Uhr Dauerregen angesagt war und wir keine Turnhalle zur Verfügung hatten. Also verlegten wir kurzerhand beide Trainingseinheiten in den Vormittag und starteten mit einer Theorieeinheit im Freien zum Thema „Was ist eigentlich Gewalt“. Hierzu hatte Heinrich eine Gewaltenskala mitgebracht und verschiedene Szenarien.

Danach ging es um das Anbahnen einer Selbstverteidigungssituation – und verschiedene Aspekte davon: Wachsamkeit, Körpersprache, Nutzen der Umgebung, nützliche Alltagsgegenstände, Streß und natürlich den rechtlichen Aspekt der Notwehr.





Danach blieb leider nur noch kurz Zeit für eine praktische Übung zum Thema Streß.



Schließlich wollten wir noch an den See, bevor der Dauerregen angeblich beginnen sollte. Wir packten unsere Lunchpakete und Picknickzubehör und waren in 10min am See.



Als dann der erste Wind aufkam und sich der Regen langsam ankündigte, machten wir uns auf den kurzen Rückweg.



Das Wetter meinte es aber ganz gut mit uns und der Regen startete erst ca. 1 Stunde später als angekündigt, so dass wir noch einen großen Teil des Sportabzeichens Großer Samurai im Freien machen konnten.

Für die letzten beiden Übungen nutzen wir dann den Tischtennisraum.

Einige trockene Fenster ließen am Nachmittag sogar noch Volleyball und Fußball im Freien zu.

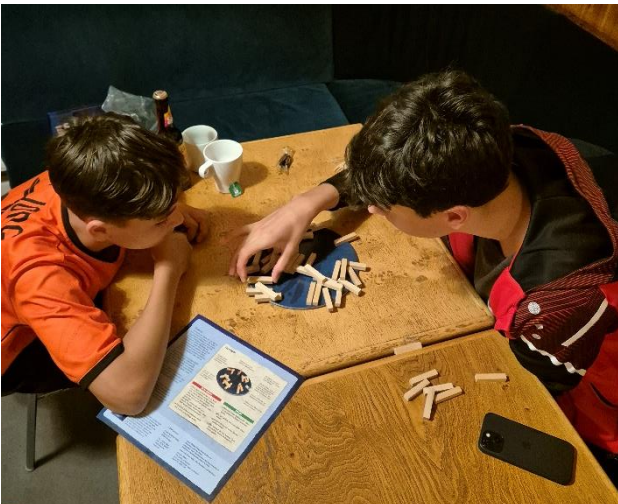


Aber auch der Tischtennisraum mit Kicker wurde noch gern genutzt.





Der Abend wurde dann sehr unterschiedlich genutzt, die einen betätigten sich weiterhin sportlich beim Tischtennis oder Kickern, die anderen spielten Karten, Tabu oder Brettspiele bzw. bemalten Steine.





Der Sonntagmorgen startete nochmal mit einer Theorieeinheit zum Thema Waffen. Aufgrund des anhaltenden Regens gab es dann auch leider keine Möglichkeit mehr zu einem praktischen Training.

Sportlich wurde es trotzdem nochmal. Den restlichen Vormittag über wurden unsere Jugendlichen nur noch beim Rundlauf und beim Kickern gesichtet.





Gegen Mittag war es dann so weit – es ging zurück zum Zug und nach München zurück. Trotz des Regens ab Samstag Nachmittag war es insgesamt ein gelungenes Wochenende und wir freuen uns schon auf nächste Jahr mit Euch!